

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 39 (1961)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ein amerikanischer Offizier, so wird erzählt, war im Begriff, den Heiligen Vater zu photographieren, als dieser sich unerwartet umwandte. «Einen Augenblick, Herr Papst», rief der amerikanische Offizier, in der Befürchtung, das Bild könnte nicht gelingen.» Der Papst verstand sofort und blieb lächelnd stehen, bis er geknipst war.

\*

Bei einer Audienz in Castel Gandolfo geschah es, dass, während der Papst die italienischen Pilger begrüßte, plötzlich eine Frau rief: «Heiliger Vater, ich habe Dir schon vor 14 Tagen geschrieben und habe noch keine Antwort!» Alle waren sprachlos. Aber Pius XII. neigte sich über den Balkon und erwiderte in väterlichem Ton: «Ein bisschen Geduld, meine Tochter! Ich erhalte täglich Hunderte von Briefen. Die Antwort kommt schon noch.»

Manfred Fuchs

## KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

1. Ein schöner, klarer Allerheiligenmittwoch mit gutbesuchten Gottesdiensten leitete den Allerseelenmonat *November* ein.

3. Mit ungebrochener Körper- und Geistesfrische sang P. Senior Pirmin am Herz-Jesu-Freitag sein Namenstagshochamt. — An der St.-Karlsfeier im Kollegium zu Altdorf hielt Einsiedelns Stiftsarchivar P. Rudolf Henggeler das Hauptreferat: «Der hl. Karl Borromäus und das Konzil von Trient». Bei dieser Festakademie konnte Abt Basilius einen ehemaligen Schüler des K.K.B. freudig als Ehrengast begrüßen: Herrn Bundesrat Dr. Jean Bourgknecht. Der hohe Magistrat gedachte dankbar seiner Lehrer von einst und gab den Studenten in markanten Worten wertvolle Leitsätze fürs Leben mit.

6. In Bern nahm Abt Basilius teil am Empfang, den S. Exz. Nuntius Alfredo Pacini zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Heiligkeit Papst Johannes XXIII. veranstaltet hatte.

7. S. Gnaden Abt Stephan Kauf von Muri-Gries beehrte die Mönche von Mariastein für einige Tage mit seinem willkommenen Besuch.

8. Zahlreiche Pilger empfangen am Gebetskreuzzug die hl. Sakramente.

11. 8 Brautpaare schlossen am St.-Martinstag ihren Lebensbund im Marienheiligtum.

12. In der Morgenfrühe des Sonntags nahm Abt Basilius am St.-Benediktsaltar die Einkleidung des Klerikernovizen Paul Strässle (aus St. Gallen) vor.

15. Abendwallfahrt des Marienvereins St. Clara/Basel mit Gemeinschaftsmesse und Ansprache von H. H. Vikar Büttler in der Gnadenkapelle.

22. Am Fest der hl. Patronin der Kirchenmusik hielt P. Pius das Hochamt. Der Kirchenchor schloss abends seine Probe mit einer kurzen Cäcilienfeier.

25. In Masevaux (Masmünster/Elsass) nahm P. Pirmin teil an der Beerdigung seines Schwagers Adrian Vogt-Tresch. Der im 67. Altersjahr verstorbene langjährige, treue Abonnent unserer Monatsschrift ruhe im Frieden Gottes! — Segensandacht in der Grotte mit Ansprache von H. H. Vikar Hurni für die Jungwächter von Allerheiligen/Basel.

28. Abt Basilius reiste zur kanonischen Visitation nach dem Benediktinerinnenkloster Ofteringen bei Waldshut (Baden).

30. Am Gnadenaltar zelebrierte ein Mönch der blühenden französischen Abtei

von La-Pierre-qui-Vire (Yonne), Dom Patrice Cousin, Spiritual bei den Benediktinerinnen von Dijon. — Der lächelnden Gnadenmutter im Stein empfahlen die beiden Kapuziner P. Guardian Isidor Frey (von Stans) und P. Oswald Löchler (von Olten) das gute Gelingen ihrer Volksmission in Hofstetten. — Brachte der milde Wintermonat mit seinen zahlreichen trüben Regen- und Nebeltagen die langen Wochen hindurch wohlthuende Stille ins Heiligtum, eine erholsame Abspannung nach den strengen Sommermonaten, so fanden doch immer noch einzelne Pilger

und kleine Gruppen auch werktags den Abstieg zur Felsenkapelle nicht zu beschwerlich. So bewahrheitete sich tröstlich immer wieder ein tiefes Wort des Dichters Reinhold Schneider über die Funktion des Gebetes in der Geschichte:

«Es wird immer einen Dienst an der Gemeinschaft geben, den nur der einsamste Beter leisten kann. — Aber das Gebet, ohne Zweifel eine der stärksten Kräfte der Geschichte, ist noch von keinem Geschichtsschreiber gebührend gewürdigt worden und wird diese Würdigung wohl auch nie erfahren können.» P. Paul

## GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT FEBRUAR

### *Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:*

Heiligstes Herz Jesu: Erfülle die Gläubigen in den Schwierigkeiten unserer Zeit mit mehr Freude zum Gebet und gib, dass die Führer der jungen Nationen in ihrem Streben nach Gerechtigkeit auf das allgemeine Wohl der Völker bedacht sind.

Wir bitten Dich, erhöhe uns!

### *Gottesdienste:*

*An Werktagen:* Hl. Messen von 5.30—7.30 Uhr in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr: Amt in der Basilika; 15.00 Uhr: Vesper und 19.45 Uhr: Komplet.

*An Sonn- und Feiertagen:* Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr in der Basilika. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse mit kurzer Predigt. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 19.45 Uhr: Komplet.

1. Do. Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof und Märtyrer.

2. Herz-Jesu-Freitag u. Fest Mariä Lichtmess. 9.00 Uhr: Kerzenweihe, Prozession und Hochamt. 19.45: Komplet, Herz-Jesu-Litanei und eucharistischer Segen.

3. Priestersamstag und Gedächtnis des hl. Märtyrerbischofs Blasius. Nach dem Amt: Erteilung des Blasius-Segens zur Bewahrung vor Halsleiden.

4. 5. Sonntag nach Erscheinung.

5. Mo. Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin, Patronin gegen Feuersgefahr. Ihr zu Ehren werden nach dem Amt Brot, Mehl, Salz und andere Lebensmittel gesegnet.

6. Di. Wochentag.

7. Mi. Hl. Romuald, Abt. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr

in der Gnadenkapelle. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika, Sext und Non. 13.00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Vesper. Beichtgelegenheit. 14.30 Uhr: Rosenkranz. 15.00 Uhr: Predigt und Segensandacht. Weihung von Andachtsgegenständen.

8. Do. Wochentag.

9. Fr. Wochentag.

10. Sa. Fest der hl. Äbtissin Scholastika, Schwester des hl. Benedikt. Vollkommener Ablass in unsern Ordenskirchen. 9 Uhr: Hochamt.

11. 6. Sonntag nach Erscheinung. Jahrestag der ersten Muttergottes-Erscheinung in Lourdes.

12. Mo. Wochentag.

13. Di. Wochentag.

14. Mi. Gedächtnis des hl. Märtyrers Valentin.

- 15. Do. Wochentag.
- 16. Fr. Wochentag.
- 17. Muttergottes-Samstag.
- 18. Sonntag Septuagesima. Beginn der Vorfastenzeit.
- 19. Mo. Wochentag.
- 20. Di. Wochentag.
- 21. Mi. Gedächtnis der hl. Märtyrer German und Randoald.
- 22. Do. Petri Stuhlfeier zu Rom.
- 23. Fr. Gedächtnis des hl. Petrus Damiani, Bischofs und Kirchenlehrers.

- 24. Sa. Fest des hl. Apostels Matthias.
- 25. Sonntag Sexagesima.
- 26. Mo., 27. Di. und 28. Mi.: Wochentage.

*März:*

- 1. Do. «Schmutziger Donnerstag». Nach dem Amt: Aussetzung des Allerheiligsten, Sühnegebet und Segen.
- 2. Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Uhr: Feierliche Komplet und Segen.
- 3. Priestersamstag.
- 7. Aschermittwoch und Gebetskreuzzug.

P. Pius

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Kinderfehler - Elternsorgen.* «Dienen und Helfen». Neue Folge. Heft 20. 52 Seiten. Fr. 1.10. Antonius-Verlag, Solothurn.

Das zwanzigste Heftchen der Reihe «Dienen und Helfen» (Neue Folge) enthält elf Beiträge von Fürsorgerinnen des Seraphischen Liebeswerkes Solothurn. Es werden Kinderfehler behandelt: Interesselosigkeit, Schüchternheit, Trägheit, Prahlen, Trotzen, Lügen und Stehlen, und Elternsorgen: Gebrechlichkeit (der Kinder), Schulreife, Pflegekinder, Entwicklungskrisen. Durch diese Aufzählung ist die Bedeutung dieses kleinen Werkes hinlänglich dargetan. AF.

*Regula Ferioli* von P. Georg Holzherr OSB. Benziger Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

Der junge Einsiedler Gelehrte liefert in seiner sorgfältig dokumentierten und vorsichtig formulierten Studie einen dankenswerten Beitrag zur Entstehungsgeschichte und Sinndeutung der Benediktinerregel. Eine Arbeit, die neues Licht in die dornenvolle Frage wirft, aber auch neue Probleme stellt. P. Vinzenz Stebler

*Der heilige Vinzenz von Paul* von Rose Berthe Rüegg. Antonius-Verlag, Solothurn.

Eine auch in der äusseren Aufmachung recht gepflegte Kleinschrift über das Leben, Werk, den Geist und die Sendung des grossen Caritas-Apostels Vinzenz von Paul.

*Apostel ohne Stola* von Hilde Firtel. 168 Seiten, 5 Bildseiten. Broschiert Fr./DM 5.30. Kanisius-Verlag, Freiburg/Schweiz.

Ein junges Leben von charismatischer Fruchtbarkeit! Was Alfons Lambe in sechs kurzen Jahren im Dienst der Legio Mariae fertig brachte, grenzt nicht bloss ans Wunderbare, sondern *ist* ein Wunder! Das Buch zeigt wieder einmal mehr, dass Gott für aussergewöhnliche Übel auch ungewöhnliche Heilmittel zur Verfügung stellt.

P. Vinzenz Stebler

*Der sechste Tag* von Josef Vital Kopp. Roman. Benziger Verlag, Einsiedeln/Zürich/Köln.

In meisterhafter Sprache lässt der bekannte Luzerner Dichter das versunkene Reich seiner Jugend wieder aufleben, und zeigt, im Erleben einer wachen Knabenseele, dass das Ewig-Menschliche sich im kleinen Rahmen einer Dorfgeschichte nicht weniger beglückend und nicht weniger erschütternd abzeichnet als im grossen Weltgeschehen. P. Vinzenz Stebler